

**Zeitschrift:** Dissonanz = Dissonance  
**Herausgeber:** Schweizerischer Tonkünstlerverein  
**Band:** - (2014)  
**Heft:** 126

**Anhang:** Anhang = Appendice = Appendix

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ANHANG

APPENDICE

APPENDICE

APPENDIX

**Philippe Albèra** est né en 1952 à Genève. Il effectue ses études de musique au conservatoire de Genève puis obtient une maîtrise de musicologie à l'université de Paris VIII. Il exerce une activité de journaliste musical à Paris et à Genève et est également collaborateur à France-Culture. En 1977, il crée Contrechamps, dont il est le directeur artistique, puis l'Ensemble Contrechamps, la Revue Contrechamps et les Éditions Contrechamps. En 1992, il crée le Festival Archipel. Conseiller artistique au Festival d'Automne de Paris et à l'Orchestre de la Suisse Romande durant le mandat d'Armin Jordan, Philippe Albèra est professeur aux Hautes Écoles de Musique de Lausanne et de Genève. Auteur de nombreux articles dans différentes revues comme *dissonance*, d'un ouvrage sur Schoenberg publié à l'Ircam, il a édité de nombreux entretiens avec des compositeurs et des interprètes.

**Jenny Berg** studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Freiburg i. Brsg. und Basel. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) am Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation und freischaffende Musikjournalistin (Musik&Theater, Schweizer Musikzeitung, Tageswoche u.a.). Daneben gibt sie Konzerteinführungen und ist Mitglied des Gampenconsorts «The Pashion of Musicke». Sie lebt mit ihrer Familie in Basel.

#### Forschungsgruppe Kontrabassklarinette

**Ernesto Molinari** (\*1956) zählt zu den führenden Klarinettenisten unserer Zeit. Zahlreiche Werke wurden für ihn komponiert. Neben seiner erfolgreichen Solisten- und Kammermusikkarriere ist Ernesto Molinari Professor für Klarinette, Bassklarinetten, zeitgenössische Musik, Kammermusik und Improvisation an der Hochschule der Künste Bern.

**Jochen Seggelke** (\*1964) absolvierte nach einer erfolgreichen Karriere als Klarinettenist (insbesondere historische Instrumente) 1992–95 eine Ausbildung zum Holzblasinstrumentenmacher und grün-

dete anschliessend die Firma Schwenk & Seggelke zur Herstellung von professionellen modernen Klarinetten sowie Nachbauten historischer Instrumente.

**Daniel Debrunner** ist Professor für industrielle Steuerungen sowie Sensorsysteme an der Berner Fachhochschule. Er realisierte schon zahlreiche Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der Industrie und Wirtschaft.

**Lisa D. Nolte**, geboren 1983, aufgewachsen in Berlin. An der Technischen Universität Berlin und der Universität Stendhal Grenoble studierte sie Musikwissenschaft, Philosophie und Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft. Parallel zu ihrer Ausbildung betätigte sie sich bereits in verschiedenen kunstbezogenen Feldern als Assistentkraft, unter anderem bei der Galerie Mönch Berlin, der Edition Ex Tempore + Nova Vita und im Lektorat für freie Journalisten. Seit 2011 lebt und arbeitet sie in Zürich als Journalistin, Programmtexterin und Projektbetreuerin, vorrangig im Bereich der zeitgenössischen Musik. Ihre Artikel erscheinen in *dissonance* und im Zürcher *Tages-Anzeiger*. Ihre Arbeit im Konzertmanagement hat sie unter anderem mit Formationen wie dem Mondrian Ensemble und dem ensemble TZARA zusammengeführt, zu dessen Vorstand sie von 2011 bis 2013 zählte. Seit 2013 ist sie Projektleiterin des Collegium Novum Zürich.

**Monika Pasiecznik**, born in 1981 in Wrocław, Poland, is a music critic and curator, editor for the music magazine *Ruch Muzyczny*. She regularly writes about new music and opera and was in 2006–2012 a columnist in the monthly social-culture magazine *Odra*, and worked in 2007–2010 for the Polish Radio Program 2 (culture channel). She is the author of a book about Stockhausen, *Rytual superformuly* (2012). She lives in Warsaw. Archives of selected published texts, as well as interviews with composers (some also in English and German) are available on her blog: <http://monikapasiecznik.blogspot.com>.

**Michael Rebhahn** lebt als freischaffender Musikpublizist in Frankfurt am Main. Er studierte Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie und wurde mit einer musikästhetischen Arbeit über John Cage promoviert. Lehraufträge und Gastvorträge u.a. an der Goethe Universität Frankfurt, der Folkwang Universität der Künste Essen und der Harvard University. 2007 leitete er die Redaktion für Neue Musik beim Hessischen Rundfunk. Seit 2000 hat er zahlreiche Radiofeatures zur Neuen Musik realisiert, u. a. für Deutschlandradio Kultur, hr2-kultur, SWR 2 und WDR 3.

**Ricardo Schermann Eizirik** (1985, Ribeirão Preto, Brazil) is a composer with an extended artistic production. Both in his musical output as well as in his transdisciplinary work he has shown a great deal of concern with socio-cultural issues and with the spaces in which art and music are shown and perceived. He spent his childhood in Sweden and took his Bachelor in Music Composition at the Federal University of Rio Grande do Sul. In 2012 he completed a Master in Composition and in 2013 a Master in Transdisziplinarität, both at the Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Currently he is carrying out a Doctor of Arts Program at the University of Music and Performing Arts in Graz in cooperation with the ZHdK.

In parallel to his academic studies he has also participated in several workshops and masterclasses with composers, musicians and artists such as Helmut Lachenmann, Georges Aperghis, ensemble musikFabrik and the collective Ultra-red. During 2009 and 2010 he was the production director of the new music festival Contemporaneo-RS. Since 2012 he is a member of the Swiss new music collective soyuz21. Since 2013 he is the artistic director of the ICST/ZHdK concert series Generator in Zürich. Ricardo Eizirik lives in Zurich.

## Call for papers

*dissonance* ist eine vierteljährlich erscheinende, wissenschaftliche Zeitschrift für Musik und Musikforschung, in der

- Forschungsarbeiten von europäischen Kunst- und Musikhochschulen peer reviewed publiziert werden,
- das schweizerische und internationale Musikleben im Bereich der zeitgenössischen Musik und weiterer aktueller Strömungen mit wissenschaftlichen Arbeiten, Essays, Analysen und Berichten dokumentiert und kritisch kommentiert wird,
- schweizerische und internationale Publikationen (CDs, Bücher, Partituren) besprochen und kulturpolitische Diskussionen geführt werden.

**FORSCHUNG** *dissonance* publiziert Forschungsarbeiten zu allen Bereichen des aktuellen Musikschaffens, zur künstlerischen Forschung, zur Interpretationsforschung, zur Aufführungspraxis in Theorie und Praxis, zu ästhetischen und kunstphilosophischen Diskussionen und zu musikvermittelnden sowie musikpädagogischen Fragestellungen. Die Zeitschrift ist interdisziplinär ausgerichtet und publiziert auch Forschungsarbeiten, die sich an den Schnittstellen zwischen der Musik und weiteren Disziplinen ansiedeln: Psychologie, Medizin, Physik, Soziologie, Computerwissenschaft, Geschichtswissenschaft etc.

**SPRACHEN** Publikationssprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

**ZIELGRUPPE** *dissonance* richtet sich an eine vielfältige Leserschaft, der Musikforschende, Musikschaffende, die musikinteressierte Öffentlichkeit sowie rund 90 Hochschulbibliotheken angehören. *dissonance* ermutigt die Autoren, ihre Arbeiten in einer Weise zu gestalten, die sie für Leser mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund zugänglich macht.

### EINREICHEN VON TEXTEN

- Einreichfrist: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November
- Um die Peer Review zu koordinieren, müssen alle Texte spätestens einen Monat vor Einreichfrist bei der Redaktion angemeldet werden: [cecile.olshausen@dissonance.ch](mailto:cecile.olshausen@dissonance.ch)
- Umfang der Texte zwischen 15 000 und 30 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Es werden nur Arbeiten angenommen, die weder bereits publiziert noch an anderer Stelle zur Publikation akzeptiert wurden (mündliche Präsentationen zählen nicht als Publikation)
- Alle eingereichten Forschungsarbeiten werden peer reviewed
- Arbeiten müssen den *Guidelines für Autoren der dissonance* entsprechen. [www.dissonance.ch](http://www.dissonance.ch)
- Texteinreichungen sowie Fragen bitte in elektronischer Form an [cecile.olshausen@dissonance.ch](mailto:cecile.olshausen@dissonance.ch)

*dissonance* est une revue scientifique trimestrielle de musique et de recherche musicale, dans laquelle :

- des travaux de recherche provenant des hautes écoles d'art et de musique européennes seront publiés après peer review,
- la vie musicale dans le domaine de la musique contemporaine et d'autres courants actuels sera documentée et commentée de manière critique sous la forme de travaux, essais, analyses et rapports,
- les publications suisses et internationales (CDs, livres, partitions) seront discutées et des débats politiques et culturels seront entretenus.

**RECHERCHE** *dissonance* publie des travaux de recherche dans tous les domaines de la production musicale actuelle, soit la recherche artistique, l'interprétation, l'interprétation dans la théorie et la pratique, les discussions quant à l'esthétique et la philosophie de l'art, les questions des moyens de diffusion et de la pédagogie de la musique. La revue publie également des travaux de recherche qui se situent à la frontière de la musique et d'autres disciplines : psychologie, médecine, physique, sociologie, informatique, histoire, etc.

**LANGUES** Les langues de publication sont l'allemand, le français, l'italien et l'anglais.

**PUBLIC VISÉ** *dissonance* s'adresse à un lectorat très diversifié, depuis les chercheurs musicologues jusqu'aux musiciens, en passant par le public intéressé par la musique et plus de 90 bibliothèques de hautes écoles et universités. *dissonance* encourage les auteurs à présenter leur travail de manière à le rendre accessible à un lectorat provenant d'horizons professionnels variés.

### DÉPÔT DES TEXTES

- Délai de rédaction : 1<sup>er</sup> février, 1<sup>er</sup> mai, 1<sup>er</sup> août et 1<sup>er</sup> novembre
- Afin de coordonner le processus de peer review, tous les textes doivent être annoncés à la rédaction au plus tard un mois avant le délai d'envoi à [cecile.olshausen@dissonance.ch](mailto:cecile.olshausen@dissonance.ch)
- Le texte doit comporter entre 15 000 et 30 000 signes (espaces compris)
- Ne seront retenus que les travaux qui n'ont pas été publiés ni acceptés pour une publication future dans un autre contexte (les présentations orales ne comptent pas comme publication)
- Tous les travaux de recherche présentés seront peer reviewed
- Les travaux doivent répondre aux *Principes de rédaction pour les auteurs de dissonance*. [www.dissonance.ch](http://www.dissonance.ch)
- Prière d'adresser les textes et toute autre question sous forme électronique à [cecile.olshausen@dissonance.ch](mailto:cecile.olshausen@dissonance.ch)

### Ausschreibung bei den Schweizer KomponistInnen

Die SME/EMS möchte auf dem Wege dieser Ausschreibung ihren Katalog erweitern.

Interessierte KomponistInnen werden eingeladen, bei der SME/EMS repräsentative Beispiele ihres Schaffens als Partitur und/oder Tonträger (womöglich Aufnahme sonst midi file) einzureichen. Mindestens ein Werk muss sowohl in Noten als auch als Tondokument vorliegen. Das Dossier soll ferner eine Biographie (Umfang 1 Seite A4) enthalten, worin der kompositorische Werdegang dokumentiert ist. Einsendeberechtigt sind Schweizer sowie in der Schweiz wohnhafte Personen.

Die Dossiers werden von einer Jury beurteilt, welche sich nicht für einzelne Werke, sondern für Komponisten und deren Gesamtwerk entscheidet. Ausgewählte KomponistInnen sind berechtigt, sämtliche Werke ihrer Wahl bei der SME/EMS in Vertriebe zu geben. Zusätzlich zum Katalog der SME/EMS erscheinen sie auch im Internetlexikon „Musinfo“.

Die SME/EMS besorgt Bewerbung und Verkauf der von ihr betreuten Werke. Die Rechte an den Kompositionen verbleiben bei den Komponisten. Diese sind jederzeit berechtigt, ein Werk von der SME/EMS zurückzuziehen und an einen kommerziellen Verlag zu geben.

Da die SME/EMS ausgedruckte Partituren oder pdf liefert, können nur Bewerbungen berücksichtigt werden, bei denen im Hinblick auf eine Aufführung auch etwas ausgeliefert werden kann. Die SME/EMS versteht sich nicht als Tonträgervertrieb.

### Einsendeschluss ist der 31. August 2014

Die Jury der Ausschreibung 2014 der SME/EMS:  
Dieter Ammann, Jacques Demierre, Sarah Haessig

### Appel de candidatures aux compositeurs suisses

L'EMS/SME souhaite augmenter son catalogue par voie d'appel de candidatures.

Les compositeurs intéressés sont invités à envoyer à l'EMS/SME des exemples caractéristiques de leur création sous forme de partition et/ou de supports sonores (si possible un enregistrement d'exécution, à la rigueur un midi-file). Au moins une œuvre doit être fournie à la fois sous forme de partition et de document audio. Le dossier doit également contenir une biographie (sur une page A4) qui rende compte de la carrière du/de la compositeur/compositrice. Toute personne de nationalité suisse ou domiciliée en Suisse est habilitée à envoyer un dossier.

Les dossiers seront examinés par un jury, qui choisira non pas des œuvres isolées, mais des compositeurs et leur œuvre. Les compositeurs sélectionnés pourront ensuite nous adresser toutes leurs œuvres qu'ils souhaitent faire distribuer par l'EMS/SME. En plus du catalogue de l'EMS/EMS, une sélection de personnes avec leurs œuvres est publiée au lexique Internet «Musinfo».

L'EMS/SME fait connaître, distribue et vend les œuvres qui lui sont confiées. Les droits sur la composition restent au compositeur/à la compositrice. Les compositeurs peuvent à tout moment retirer une œuvre de l'EMS/SME et la céder à une édition commerciale.

Comme l'EMS/SME livre des partitions imprimées ou au format pdf, elle ne peut prendre en considération que les dossiers de candidature permettant de livrer du matériel en vue d'une exécution musicale. L'EMS/SME n'est pas un simple distributeur de supports sonores.

### Dernier délai d'envoi: 31 août 2014

Le jury de l'appel 2014 de L'EMS/SME:  
Dieter Ammann, Jacques Demierre, Sarah Haessig



**DONAUESCHINGER MUSIKTAGE**  
17.–19.10.2014

performances  
videos  
konzerte  
**und**  
installationen  
ausstellung  
filme  
lesungen

Details und Karten unter: [www.swr.de/donaueschingen](http://www.swr.de/donaueschingen)

SWR SÜDWESTRUNDFUNK  
Donaueschinger Musiktagen  
Baden-Württemberg  
gefördert durch die KULTURSTIFTUNG DES BUNDES  
ernst von siemens musikstiftung

# Impressum

## Herausgeber

### Éditeur

Schweizerischer Tonkünstlerverein (STV) /  
Association Suisse des Musiciens (ASM)  
und  
Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS) /  
Conférence des Hautes Écoles de Musique Suisses  
(CHEMS)

Hochschule für Musik Basel  
Hochschule der Künste Bern  
Haute École de Musique de Genève  
Haute École de Musique de Lausanne  
Conservatorio della Svizzera Italiana  
Hochschule Luzern – Musik  
Zürcher Hochschule der Künste  
Kalaidos Musikhochschule

## Herausgebergremium

### Comité des éditeurs

Matthias Arter  
Philippe Dinkel  
Michael Kaufmann  
Roland Moser

## Redaktion

### Rédaction

Michael Kunkel  
*Leitung/rédacteur en chef*  
Jérémy Wenger  
*partie française, English part*  
Cécile Olshausen  
*Deutschsprachiger Teil, Web*  
Bernard Schenkel  
*Lektorat, Satz/mise en page*  
Anja Wernicke  
*Sekretariat/secrétariat*

## Korrektorat

### Correcteur

Thomas Gerlich

## Übersetzungen ins Italienische

Traductions en italien  
Vincenzina Ottomano

## Anzeigen

### Annonces

Anja Wernicke  
insetate@dissonance.ch

## Verantwortlich für diese Ausgabe

Responsable du présent numéro  
Cécile Olshausen

## Erscheinungsdatum #126

Date de parution #126  
06.2014

*dissonance* wird unterstützt von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und von der Stiftung Nicati-de Luze. / *dissonance* est soutenue par la Fondation suisse pour la culture Pro Helvetia et par la Fondation Nicati-de Luze.

## Autoren dieser Nummer

### Auteurs du présent numéro

Philippe Albèra, Jenny Berg, Jean-Baptiste Clamans, Daniel Debrunner, Friedemann Dupelius, Ricardo Eizirik, Tobias Gerber, Verena Großkreutz, Marisa Gupta, Marc Haas, Florian Hauser, Daniel Heiniger, Friederike Kenneweg, Patrick Klingenschmitt, Peter Kraut, Michael Kunkel, Thomas Meyer, Ernesto Molinari, Lisa D. Nolte, Cécile Olshausen, Monika Pasiecznik, Antonio Piantanida, Nemanja Radivojevic, Michael Rebhahn, Grégory Régis, Martin Schäfer, Simon Schnider, Jochen Seggelke, Louise Sykes, David Verdier, Christoph Wagner

## Peer Review

Hubert Eiholzer, Angelika Güsewell, Kai Köpp, Michel Roth, Dominik Sackmann, Olivier Senn, Germán Toro Pérez, Theo Nabicht

## Adresse Redaktion, Administration

### Adresse rédaction, administration

Dissonance  
Postfach 96  
CH-4009 Basel  
T 061 301 61 83  
F 022 361 91 22  
info@dissonance.ch

## Graphisches Konzept und Design

### Concept graphique et design

www.moxi.ch

## Druck

### Impression

Koprint AG, Alpnach Dorf

## Webseite

### Site Internet

www.dissonance.ch

Die Webseite der *dissonance* wird in Partnerschaft mit der **Fondation Nestlé pour l'Art** betrieben.

Le site Internet de *dissonance* est réalisé avec l'appui de la **Fondation Nestlé pour l'Art**.

## Erscheinungsdaten

### Dates de parution

1.3., 1.6., 1.9., 1.12.

## Insertionsfristen

### Délais pour les annonces

1.2., 1.5., 1.8., 1.11.

## Fristen für Beilagen

### Délais pour les encarts

10.2., 10.5., 10.8., 10.11.

## Preise für Inserate

### Prix des annonces

#### 1/8 Seite

CHF 250 (s/w), CHF 320 (vierfarbig)

#### 1/4 Seite

CHF 490 (s/w), CHF 649 (vierfarbig)

#### 1/2 Seite

CHF 890 (s/w), CHF 1179 (vierfarbig)

#### 1/1 Seite

CHF 1790 (s/w), CHF 2379 (vierfarbig)

#### Beilage/Encarts

CHF 1890

(Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer.

Preis TVA incluse)

## Konditionen für online-Werbung

### Tarifs pour publicité en ligne

cf. www.dissonance.ch

## Abonnement für 4 Ausgaben

### Abonnement pour 4 numéros

#### Schweiz

CHF 50

#### Europa

CHF 62 (EUR 50)

#### Übrige Länder

CHF 68 (EUR 56)

## Einzelnummer

### Le numéro

CHF 15 (EUR 12)

(plus Versandkosten/frais d'envoi en sus)

## Bestellung

### Commande

www.dissonance.ch - info@dissonance.ch

## Postkonto

### CCP

84-1962-7

Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz

## Bildnachweis

### Crédit iconographique

Titelseite/Couverture

*Bern, Gewerbeareal Galgenfeld.*

*Foto: Wanja Aloe*

Zwischenseite/Page intercalaire → 36

*Luigi Battistelli, fabricant de pâtes fraîches, dans « Experimentum Mundi » de Giorgio Battistelli.*

*Photo: Julien Heimann*

Inhaber von Urheberrechten, die wir nicht ermitteln konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Les détenteurs éventuels de droits n'ayant pu être identifiés sont priés de prendre contact avec la rédaction.

ISSN 1660-7244